

AUSSTELLUNGSVORSCHAU 2019



Hansekrug, 15. Jahrhundert, Zinn,
© Muzeum Archeologiczne w Gdansk,
Foto: Adam Kamrowski

2.4.2019 bis 2.6.2019

„HanseHeroes – Alte Städte neu entdeckt: Danzig“

Ort: Burgkloster, 1. OG.

Zahlreiche Städte berufen sich heute auf ihre hansische Vergangenheit. Das Format „HanseHeroes – Alte Städte neu entdeckt“ wurde 2018 entwickelt und stellt in Mini-Ausstellungen einzelne Hansestädte vor – als die Städte, die Hanse ausmachen. Vom 2.4. bis 2.6.2019 präsentiert das Europäische Hansemuseum die Stadt Danzig, als zweiten HanseHero der Ausstellungsreihe.

Die Wahl Danzigs als HanseHero ist kein Zufall, denn als eine der wenigen teilnehmenden Städte am letzten Hansetag 1669, fügt sich die Präsentation als Beitrag in das Jubiläumsjahr „1669 – 2019: 350 Jahre letzter Hansetag“ ein. Besonderes Highlight der Ausstellung ist ein Original aus dem Archäologischen Museum in Danzig, ein sogenannter Hansekrug aus dem 15. Jahrhundert, der von der Geschichte und Verbundenheit Danzigs zur Hanse zeugt.



© Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin

26.5.2019 bis 7.7.2019

„Für Freiheit und Republik! Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924 – 1933“

Ort: Burgkloster, 1. OG.

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, gegründet 1923, war eine parteiübergreifende Organisation zum Schutz der Demokratie, die sich gegen die in Deutschland immer stärker werdende nationalsozialistische Gewalt jener

Zeit engagierte. Kurz nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler wird das Reichsbanner verboten und ihre Mitglieder verfolgt. Die Geschichte der Organisation und einiger wichtiger Mitglieder wird auf 31 Bannern in dieser Wanderausstellung der Gedenkstätten Deutscher Widerstand anhand von ausdrucksstarken Fotos und Dokumenten erzählt.



Drebassee, Deutschland, 15. Jahrhundert,
© Lennart Viebahn, arms & armour

27.9.2019 bis 19.4.2020

„Störtebeker und Konsorten – Piraten der Hansezeit?“

Ort: Europäisches Hansemuseum

Das Bild von Piraten ist vor allem von Mythen und Legenden – wie beispielsweise der des vielbeschworenen Klaus Störtebeker – geprägt. Das Europäische Hansemuseum wirft mit dieser Sonderausstellung einen neuen Blick auf das Thema Piraterie und Hanse. Im Mittelpunkt steht der Nord- und Ostseeraum an der Wende vom 14. ins 15. Jahrhundert. Anhand lebhafter historischer Biografien, wie zum Beispiel von Paul Beneke, Sophie von Pommern, Hans Pothorst und Diderik Pining, zeigt die Ausstellung, was Piraterie im Mittelalter bedeutete und schlägt darüber hinaus einen Bogen zur modernen Piraterie. Die Ausstellung ist vom 27.9.2019 bis 19.4.2020 im Europäischen Hansemuseum zu sehen.